

Die Hoffnung des Lichtes

Von Zehandros

Kapitel 8:

„Ich bin wieder da!!“, rief Tamia in Izzys Büro hinein, als sie die Tür erreichte. Der Anblick und vor allem der Geruch der jetzt hier herrschte, war um einiges besser als jener, bevor sie die Anderen verlassen hatte. Sie warf einen Blick in das Büro hinein.

Es gab drei eindeutige Lager hier.

Einmal das Lager für alte Essensverpackungen, welche aussahen, als ob sie anderthalb Meter hoch gestapelt wären und aus McDonalds Tüten, Sushi, Instantnudeln und Pizzakartons zu bestehen schienen. Den Rest konnte sie auf Anhieb nicht ausmachen. Das nächste Lager bestand aus losen Blättern, die entweder auf dem Boden verteilt oder einfach auf anderen Stapeln gelegen hatten und schlussendlich umgefallen waren und auf den Boden gestürzt waren, oder dort einfach gesammelt worden waren.

Das letzte Lager bestand aus Ordnern die nicht beschriftet waren, zum Teil aber gefüllt waren.

Die Essensverpackungen waren bereits von Sam, Tamia und Kari in Plastiksäcke gesteckt wurden, die anschließend dann von den Digimon nach draußen in die Müllcontainer gebracht worden waren. Sam machte sich gerade daran, in die Ordner hinein zu schauen, kurz an zu lesen und als sie einigermaßen wusste worum es ging, die Ordner zu beschriften.

Tamia sortierte die losen Blätter auf dem Boden und sortierte diese dann in Ordner ein, die noch leer waren. Zum Glück hatte es genug davon in Izzys Büro herumliegen. Schlussendlich stellte sie die Ordner zu denen, die Sam bereits beschriftete hatte. Tamia fügte dann noch jedem Ordner noch einen Verlauf bei.

Kari hatte unterdessen angefangen, den bereits freigelegten Boden zu putzen., Die Sachen, die ihr im Weg lagen, fügte sie zu ordentlichen Stapeln zusammen. Da aber sowohl Tamia als auch Sam auf den Boden saßen und mit ihrer Sortier-Arbeit beschäftigt waren, verschob sie das Boden putzen auf später und nahm sich stattdessen die Fenster vor. Diese versuchte sie so gut wie es ging zu reinigen. Sie war damit sogar noch vor Tamia und Sam fertig, die wohl Jahre damit verbringen könnten, sich durch die Papier- und Ordnerstapel zu kämpfen. Sie ging zu den beiden jungen Frauen und ließ sich neben ihnen nieder. Tamia wies sie kurz ein, dann half Kari ihr bei den Ordnern.

So vergingen der ganz Morgen und sogar der Vormittag. Als es endlich geschafft war, fiel den Mädels erst auf, dass sie einen Bereich total vergessen hatten - Izzys Schreibtisch. Auf diesem lagen aber nur einige Papiere wild durcheinander. Diese wurden von Tamia schnell sortiert und in eine Ablage gelegt, die sich bereits auf dem Schreibtisch befand. Als die Papiere weg waren, lag nur noch ein Briefumschlag dort. Als Kari diesen sah traten ihr sofort Tränen in die Augen und sie wurde von Tamia in den Arm genommen.

„Forschungsunterlagen von Takeru Takaishi“ las Sam leise vor, jedoch nicht leise genug, sodass alle sie hören konnten.

„Kari, hieß es nicht, Takeru wäre Schriftsteller?“, fragt Sam an Kari gewand.

Diese schien jedoch völlig überfordert davon zu sein, alleine Takerus Name zu lesen, sodass sie nicht antworten konnte. An ihrer statt beantwortete Gatomon Sams Frage.

„Ja war er. Er hat jedoch Unterlagen zu Storys gesammelt, die er in seinen Büchern irgendwann mal verarbeiten wollte. Das machen wohl viele Schriftsteller.“

„Aber was machen seine Unterlagen dann hier auf Izzys Schreibtisch?“, warf Tamia fragend ein.

„Er.... er wollte eine Story über... über irgendetwas in der Digiwelt schreiben und da Izzy alles über die Digiwelt sammelt, wird er ihm wohl seine Daten gegeben haben.“, stammelte Kari leise in Tamias Arm.

„Lasst uns doch mal rein schauen was er gesammelt hat. Vielleicht hat er etwas Cooles gefunden“, machte Sam einen Vorschlag.

„Es sind nur Forschungsdaten also warum nicht?“, stimmte ihr Tamia zu und so startete Sam Izzys Computer.